



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE

Berner Handelskammer

www.bern-cci.ch
www.wirtschaftstermine.ch

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern begrüsst den Bau eines neuen Kernkraftwerks Mühleberg

Bern, 4. 12. 2008. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern begrüsst die Einreichung eines Rahmenbewilligungsgesuchs für ein neues Kernkraftwerk in Mühleberg. Die Bernischen Kraftwerke unternehmen damit einen wichtigen Schritt, um die absehbare Stromlücke zu schliessen, die Strom-Versorgungssicherheit in unserem Kanton zu gewährleisten und Arbeitsplätze zu erhalten respektive neue zu schaffen.

Der Bernischen Kraftwerke und der Nordostschweizer Stromversorger Axpo suchen beim Bundesamt für Energie um die Erteilung von Rahmenbewilligungen für den Bau zweier neuer Kernkraftwerke nach. Die Gesuche beziehen sich auf die Standorte Beznau und Mühleberg, wo bereits jetzt Kernkraftwerke stehen. Die neu projektierten Kraftwerke sollen eine elektrische Leistung von je 1600 Megawatt aufweisen.

Stromlücke schliessen

Ab rund 2020 müssen die bestehenden Kernkraftwerke in Mühleberg (355 Megawatt) sowie in Beznau I und II (zusammen 730 MW) ersetzt werden. Zudem laufen die Importverträge mit Frankreich schrittweise aus (insgesamt rund 2000 MW). Es ist daher dringend notwendig und im Interesse der Schweizerischen Volkswirtschaft, die Strom-Lücke mit der Bereitstellung von neuen inländischen Produktionskapazitäten zu schliessen.

Der Bundesrat hat sich denn auch im Rahmen seiner im letzten Jahr beschlossenen Energiestrategie klar für den Bau neuer Kernkraftwerke ausgesprochen. Dieser Betrachtung schliesst sich der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern an.

Versorgungssicherheit garantieren

Anlässlich der Ereignisse im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm Lothar im Dezember 1999 konnte mit sofortigen Notschaltungen und dank optimalem Einsatz des Kernkraftwerks die BKW-Einsatzleitstelle erreichen, dass zwei Drittel der BKW-Kunden überhaupt nicht von Stromunterbrüchen betroffen wurden. Die Versorgung von Stadt und Kanton Bern sowie der angrenzenden Gebiete beruhte während des rund zwei Tage dauernden Unterbruchs aller Hochspannungsleitungen nach Frankreich und nach dem Wallis zu rund 70 Prozent auf dem einwandfrei funktionierenden Kernkraftwerk Mühleberg. Dieser Vorfall zeigt, dass die Unternehmen und Haushalte im Kanton Bern und der Westschweiz auf ein Kernkraftwerk in ihrem Gebiet angewiesen sind.

Arbeitsplätze sichern und schaffen

Eine im Auftrag des HIV und der Berner KMU von BAK Basel Economics im Dezember 2007 erstellte Studie zeigt auf, welche Vorteile der Kanton Bern neben der Sicherung der Stromversorgung bezüglich Wertschöpfung, Beschäftigung und Steuererträgen hat, wenn die Stromerzeugung weiterhin an einem Standort in der näheren Umgebung erfolgt und nicht durch Stromimporte ersetzt wird. So generiert ein neues Kernkraftwerks Mühleberg als volkswirtschaftlichen Nutzen jährlich rund 500 Millionen Franken an Wertschöpfung und etwa 1'300 Arbeitsplätze im Kanton Bern.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Niklaus, J. Lüthi, Präsident HIV, Tel. 079 311 16 54
Adrian Haas, Direktor HIV, Tel. 079 717 24 24